

HUFELAND-PREIS 1998

Hoffnung für VHL-Patienten

Den mit 30.000 Mark dotierten „Hufeland-Preis“ erhielt in diesem Jahr der Nephrologe Professor Dr. Hartmut P.H. Neumann. Den Förderpreis, den die Deutsche Ärzteversicherung AG zu vierzigsten Mal für engagierte Präventionsarbeit verliehen hat, erhielt der Freiburger für seine Forschungen über die „von Hippel-Lindau'sche Krankheit“ (VHL).

Unter dieser Erberkrankung leiden in Deutschland etwa 2.000 Menschen. Die



Professor Dr. Neumann und sein Freiburger Forschungsteam untersuchen Genmutationen anhand von molekularbiologischen Analysen. Foto: Bogler/Deutsche Ärzteversicherung AG

Patienten erkranken an Tumoren in verschiedenen Organen, vor allem an Gefäßtumoren in Netzhaut, Kleinhirn und Rückenmark. Außerdem bilden sich Tumore in Nieren und Nebennieren.

Für die von Hippel-Lindau'sche Krankheit ist es typisch, daß mehrere Personen aus einer Familie betroffen sind. Dort setzt die Präventionsarbeit Neumanns und seines Forschungsteams an. Anhand von Blutproben und mit Hilfe molekularbiologischer Analysen testet das Freiburger Team die Familienmitglieder eines bereits an VHL erkrankten Patienten auf Mutationen im für die Krankheit verantwortlichen „VHL-Gen“.

So können Träger der Krankheit schon früh erkannt und behandelt werden: „Wir können mittlerweile einem Großteil der Patienten so helfen, daß sie Jahre bis Jahrzehnte ein normales Leben führen können, bevor die Krankheit ausbricht“, so Preisträger Neumann. *syd*

PRIVATLIQUIDATION

Sparen mit „Smartfix“

Neues System ermöglicht privaten Krankenversicherern EDV-gestützte Prüfung sämtlicher Rechnungen

Die privaten Krankenversicherungen können ihre Ausgaben für medizinische Leistungen durch die komplette Prüfung aller Rechnungen mit Hilfe einer neuen Software um mehrere hundert Millionen DM senken. Das glaubt der Hersteller des neuen Systems „Smartfix Healthcare“, die in Mainz ansässige Insiders GmbH.

Die Software unterstützt die komplette Verarbeitung medizinischer Leistungsabrechnung vom Scannen der eingehenden Belege über die Bearbeitung am Sachbearbeiterplatz bis hin zur Auszahlung des Rechnungsbetrages, wie der geschäftsführende Gesellschafter der Insiders GmbH, Professor Dr. Andreas Dengel, kürzlich in Köln sagte. Primäres Ziel sei „die flächendeckende Prüfung der Leistungsabrechnung“.

Bisher erfassen die privaten Krankenversicherungen die zur Kostenerstattung notwendigen Informationen – zum Beispiel den Namen des Patienten, die Diagnose oder den Behandlungszeitraum – noch manuell, so die Insiders GmbH.

Aus Kostengründen könne dies angesichts von hunderttausenden von Belegen, die in Deutschland täglich anfallen, bisher nur zum Teil geschehen. Entsprechend könne eine inhaltliche Prüfung durch Sachbearbeiter auf Widersprüche und Fehler in den Abrechnungen nur stichprobenartig erfol-

gen. „Künftig ist eine vollständige Prüfung der Leistungsbelege für die Versicherungen jedoch unbedingt notwendig, um im verschärften Wettbewerb bestehen zu können“, sagte Karl-Heinz Gerlach, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter der Insiders GmbH.

Mit Hilfe von „Smartfix“ werden die privaten Krankenversicherungen nach Darstellung des Herstellers in die Lage versetzt, sämtliche Belege zu erfassen und formal wie inhaltlich zu prüfen.

Zum Beispiel decke das System automatisch Widersprüche und fehlerhafte Anwendungen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) auf. Die hierzu notwendigen Informationen habe „Smartfix“ gespeichert. Inkonsistenzen würden mit einem Erklärungstext versehen und könnten dann gezielt von einem Sachbearbeiter geprüft werden, sagte Dengel.

Die Insiders GmbH ist ein Tochterunternehmen der Kölnischen Rückversicherung AG (55 Prozent Beteiligung).

Der geschäftsführende Gesellschafter Gerlach schätzt die Marktchancen für „Smartfix“ als „sehr gut“ ein. Eine private Krankenversicherung werde die Software bereits ab Ende Mai/Anfang Juni einsetzen, hieß es in Köln.

Horst Schumacher

Gesundheitsreform 2000 – Diskussion zum Referentenentwurf

Die Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) lädt die Kolleginnen und Kollegen recht herzlich ein zu einer Podiumsdiskussion am 19. Mai 1999, 19 Uhr in Köln

Hermann-Pünder-Haus, Hermann-Pünder-Str. 1 (Nähe Bahnhof Köln-Deutz), Raum Rhein

- Teilnehmer des Podiums:
- Dr. Hermann Schulte-Sasse, Abteilungsleiter im Bundesgesundheitsministerium
- Prof. Dr. Jörg Hoppe, Präsident der Ärztekammer Nordrhein
- Hanneliese Feldkamp, ÖTV-Bezirk Düsseldorf
- Regina Schmidt-Zadel, MdB, SPD, Mitglied des Gesundheitsausschusses
- Gernot Kiefer, Vorstand des IKK-Bundesverbandes

Moderieren wird die Veranstaltung Jürgen Scholz,